

Die Kinder stehen im Mittelpunkt!

Leitziele: Jedes Kind als Individuum wahrnehmen und wertschätzen! Die Stärkung eines jeden Einzelnen in einer harmonischen Umgebung anstreben! Eine demokratische Erziehung ermöglichen! Einen freundlichen, respektvollen Umgang aller am Schulleben Beteiligten herstellen! **Gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit herstellen!**

Johanniterschule Münzenberg-Gambach Schulstandort Münzenberg (Konzeption)

Baustein 1

jahrgangskombinierte Klassen

Maßnahmen:

Kombiklasse 1/2
Kombiklasse 3/4

eigene Konzeption im
Hinblick auf Unterricht und
Ganztagsangeboten

Baustein 2

Ganztagsschule im Profil 3

Maßnahmen:

- teilgebundener Ganztag an zwei Tagen die Woche bis 16.00 Uhr
- Ganztagsangebote an den anderen Wochentagen bis 15.00 Uhr (offene Angebote)
- Rhythmisierung des Vor- und Nachmittags mit Vernetzung

Baustein 3

gemeinsames Lernen und
Arbeiten in Ganztagsstruktu-
ren mit Schwerpunktthemen
in der Arbeit der lokalen
Netzwerke

(Demokratisierung und Partizipation,
gesellschaftliche Teilhabe und
Chancengleichheit)

Maßnahmen:

- gemeinsame Projekte im Übergang und an den Ganztagen
- Implementierung der Schulsozialarbeit

Baustein 4

an der Umsetzung beteiligte
Personen und Gruppen:

- Lehrerkollegium und Schulleitung (MPT)*
- rBFZ-Lehrkräfte (MPT)
- UBUS-Kräfte (MPT)
- Schulsozialarbeiterin (MPT)
- Ganztagsteam
- Eltern/Erziehungsberechtigte und
- Teilhabeassistenzen mit ihren Trägern

*MPT = multiprofessionelles Team der Schule

Grundlage: Schulprogramm, Ganztagskonzept; Trägerschaft durch die JUH, Kooperationen (u. a. mit der Stadt Münzenberg), Vernetzung (u. a. MPT)

Die Kinder stehen im Mittelpunkt!

Leitziele: Jedes Kind als Individuum wahrnehmen und wertschätzen! Die Stärkung eines jeden Einzelnen in einer harmonischen Umgebung anstreben! Eine demokratische Erziehung ermöglichen! Einen freundlichen, respektvollen Umgang aller am Schulleben Beteiligten herstellen! Vermittlung von fachlichen und methodischen sowie sozialen und kommunikativen Kompetenzen!

Johanniterschule Münzenberg-Gambach Schulstandort Münzenberg (Konzept)

Baustein 1

jahrgangskombinierte Klassen

Maßnahmen:

Kombiklasse 1/2
Kombiklasse 3/4

eigene Konzeption

Baustein 2

Ganztagsschule im Profil 3

Maßnahmen:

- teilgebundener Ganzttag an zwei Tagen die Woche bis 16.00 Uhr
- Ganztagsangebote an den anderen Wochentagen bis 15.00 Uhr (offene Angebote)
- Rhythmisierung des Vor- und Nachmittags mit Vernetzung

Baustein 3

gemeinsames Lernen und Arbeiten in Ganztagsstrukturen mit Schwerpunktthemen in der Arbeit der lokalen Netzwerke (Demokratisierung und Partizipation)

Maßnahmen:

- gemeinsame Projekte für die Kinder im Übergang
- gemeinsame Projekte an den verpflichtenden Ganztagen
- Implementierung der Schulsozialarbeit

Baustein 4

an der Umsetzung und Durchführung beteiligte Personen und Gruppen:

- Lehrerkollegium und Schulleitung
- rBFZ-Lehrkräfte
- UBUS-Kräfte
- Schulsozialarbeiter*in
- Ganztagskoordinator*innen
- Kita-Leitungen und Erzieher*innen
- Eltern/Erziehungsberechtigte und weitere (z. B. Vereine)

Grundlage: Schulprogramm, Ganztagskonzept, finanzielle Landes- und Kreismittel, Trägerschaft durch die JUH, Kooperationen

Die Kinder stehen im Mittelpunkt!

Leitsätze: Die Kinder kommen in der Schule gut an und fühlen sich dort wohl. Die Bildungsorte werden vernetzt, um gemeinsame Lernarrangements durchzuführen und den Übergang für die Kinder fließend zu gestalten. Alle Kinder sowie deren Eltern sind auf den Übergang in die Grundschule gut vorbereitet und werden von einem/einer Ansprechpartner*in begleitet.

Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendbüro der Stadt Münzenberg und Johanniterschule Münzenberg-Gambach

Baustein 1

Es gibt regelmäßige Dokumentationen und einen Austausch zu den individuellen Bildungsprozessen der Kinder.

Baustein 2

Zwischen den Kitas und der Schule gibt es eine gemeinsame Planung und Abstimmung der Schritte zur Übergangsgestaltung im Rahmen eines lokalen Netzwerks.

Maßnahmen:

- Planungsgespräche
- Kooperationskalender
- Elternabende

Baustein 3

Gemeinsames Lernen und Arbeiten als Schwerpunktthemen in der Arbeit der lokalen Netzwerke verankern.

Maßnahmen:

- gemeinsame Projekte für die Kinder vor und im Übergang
- gemeinsame Fortbildungen der lokalen Netzwerke
- Plenumssitzungen

Baustein 4

an der Transition, dem Dialog und am Prozess beteiligte Personen und Gruppen:

- Kita-Leitungen mit Team
- Kinder- und Jugendbüro
- MPT: Schulleitung, rBFZ-Lehrkräfte, UBUS-Kräfte, Schulsozialarbeiter*in, Ganztagskoordinator*innen,
- Eltern/Erziehungsberechtigte und weitere (z. B. Vereine)

Grundlage: Eltern/Erziehungsberechtigte und Institutionen tragen eine gemeinsame Verantwortung für die Erziehung und Bildung der Kinder.

Johanniterschule Münzenberg-Gambach

Leitziele: Jedes Kind als Individuum wahrnehmen und wertschätzen! Die Stärkung eines jeden Einzelnen in einer harmonischen Umgebung anstreben! Eine demokratische Erziehung ermöglichen! Einen freundlichen, respektvollen Umgang aller am Schulleben Beteiligten herbeiführen! Gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit herstellen!

Leitziel: „Gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit herstellen!“ – Maßnahmen und Strukturen.

- a. Die an der Umsetzung der o. g. Leitziele beteiligten Personen sind Bestandteile des schulischen Netzwerks. Die Schulleitung, UBUS-Kräfte, rBFZ-Kräfte und die Schulsozialarbeiterin bilden ein multiprofessionelles Team, das in wöchentlichen Sitzungen Probleme bespricht und Lösungsmöglichkeiten aufzeigt. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrkraft und den Mitgliedern der Klassenkonferenz erörtert und umgesetzt. In diesen Prozess sind die Erziehungsberechtigten involviert. Die Aufgaben von UBUS (Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte) und Schulsozialarbeit werden schwerpunktmäßig abgestimmt und als Einzelmaßnahmen erörtert resp. auf das einzelne Kind abgestimmt.
- b. Die Ganztagskoordinatorinnen fungieren nicht nur als Ganztags-, sondern auch als Vertretungskräfte im schulischen Vor- und Nachmittag und stellen daher verlässliche Ansprechpartnerinnen für die Schülerinnen und Schüler im Schulalltag dar. Im Rahmen der inklusiven Beschulung ist es von großer Bedeutung, dass die Anzahl der Personen im Unterricht sich auf ein bestimmtes Maß reduziert, damit die betroffenen Kinder Verlässlichkeit erfahren und eine Beziehung aufbauen können. Gemeinsame Besprechungen im Ganztagsteam in Anwesenheit der schulischen Lehrkraft, die die pädagogische Leitung ergänzt, sowie eines Schulleitungsmitglieds finden im regelmäßigen Turnus statt. Die schulischen Ganztagsangebote werden an einigen Tagen die Woche zudem durch die Schulsozialarbeiterin und die UBUS-Kraft begleitet.
- c. Da Beständigkeit und Verlässlichkeit die wesentlichsten Faktoren für gelingende Assistenz und die Zufriedenheit aller Beteiligten sind, sollen die unter Punkt b. beschriebenen Aufgaben der Ganztagskräfte durch die von Assistenzkräften erweitert werden. Da diese Mitarbeiterinnen bereits in das pädagogische Konzept der Schule eingebunden sind, gelingt eine strukturelle Verankerung von Assistenz und Schule. Eine Pool-Lösung ist darin impliziert und bietet vielfältige Chancen und Möglichkeiten einer gelingenden inklusiven Beschulung, die sowohl den Vor- als auch den Nachmittag betreffen.
- d. Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. als Träger der Ganztagsangebote am Schulstandort Münzenberg (Profil 3) steht auf Wunsch der Erziehungsberechtigten auch als Leistungserbringer für die schulische Eingliederungshilfe zur Verfügung.

Die Rechtsgrundlage für Teilhabeassistenz in der Schule findet sich in § 112 SGB IX: Es handelt sich um Hilfe zur „Teilhabe an Bildung“ so u. a. Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung sowie Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.

- Betreuung: Begleitung im Unterricht und im teilgebundenen Ganzttag, auf dem Schulweg, in den Pausen, auf Klassenfahrten, als Mittler zwischen dem betroffenen Kind und der Umwelt;
- Pflege: Hilfe bei Toilettengängen, An- und Ausziehen, medizinische Hilfsmaßnahmen, Nutzung von Hilfsmitteln;
- allgemeinpädagogische Hilfen, die nicht in die Kernkompetenz der (Förder-)Lehrkraft fallen: Strukturierung des Arbeitsplatzes, des von der Klassen- oder Fachlehrkraft vorgegebenen Materials, Wiederholung bzw. nochmalige Erklärung von Aufgaben, Zurückführung auf das Thema bzw. Hilfe bei der Konzentration etc.;
- Hilfe bei der Integration in der Klasse;
- Hilfe zum selbstständigen Arbeiten und in der Aneignung von Problemlösungsverfahren;
- Hilfe sich im schulischen Kontext zurechtzufinden;
- Demokratisierung und Partizipation Unterstützung.